

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
A. Einleitung	27
I. Problemstellung	27
II. Ziele	28
1. These und Fragestellung	28
2. Erkenntnisinteresse für die Rechtswissenschaft	29
3. Gesellschaftlicher Beitrag	30
III. Methodische Überlegungen	30
1. Forschungsansatz	30
2. Staatliche Schutzpflicht	32
3. Critical Race Theory	34
a) Hintergrund	34
b) Methodik	37
c) Farbenblinder Rassismus	38
4. Rassische Gewalt	39
5. Das Zitieren von abwertenden Begriffen	40
B. Begriffsbestimmungen	41
I. Diskriminierung	41
II. Rassische Diskriminierung	43
III. Gleichheit und Nichtdiskriminierung	46
IV. Rasse	48
V. Hautfarbe	52
VI. Rassismus	52
VII. Schwarze Menschen und Menschen afrikanischer Abstammung	56
C. Das völker- und unionsrechtliche Verbot der rassistischen Diskriminierung	59
I. Völkerrecht	59
1. Charta der VN	59

2. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	59
3. Menschenrechtliche Verträge	60
a) ICERD	60
b) IPbpr	61
c) EMRK	62
II. Unionsrecht	62
1. Grundrechtecharta	62
2. Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union	63
3. EU-Richtlinie 2000/43/EG zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft	64
III. Andere völkerrechtliche Quellen und die Stellung des Verbots der rassistischen Diskriminierung	66
IV. Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung	69
1. Entstehungsgeschichte	69
2. Merkmale der Rassendiskriminierung	72
3. Sondermaßnahmen	74
V. Der Fachausschuss für die Beseitigung der Rassendiskriminierung	76
1. Aufgaben	76
2. Das Individualbeschwerdeverfahren nach Art. 14 ICERD	77
VI. Zwischenergebnis	79
D. Das Verbot der Diskriminierung aufgrund der Rasse im nationalen Recht	81
I. Das grundgesetzliche Diskriminierungsverbot wegen der Rasse in Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	81
1. Entstehungsgeschichte	82
2. Schwarze Menschen in den Verhandlungen des Parlamentarischen Rates	84
3. Anknüpfungs- und Begründungsverbot	85
4. Unmittelbare Diskriminierung	85
5. Mittelbare Diskriminierung	86
II. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz	87
1. Hintergrund	88

2. Diskriminierungsmerkmale Rasse und ethnische Herkunft	89
3. Legaldefinition der Benachteiligung	89
4. Anwendungsbereich	90
5. Diskriminierungsverbot	92
6. Positive Maßnahmen	92
7. Institutionelle Verankerung	93
III. Hautfarbe als Diskriminierungsmerkmal	93
1. Grundgesetz	93
2. AGG	95
IV. Definition der rassistischen Diskriminierung	95
V. Zwischenergebnis	98
E. Diskriminierungsgeschichte von Schwarzen Menschen in Deutschland	101
I. Rassenkonstruktionen	101
II. Deutsche Beteiligung am transatlantischen Sklavenhandel	103
1. Versklavte Schwarze Menschen im Alten Reich	104
2. Rechtsstellung von versklavten Schwarzen	106
a) Rassistische Dimension: Schwarze Menschen als Symbol für die Überlegenheit und den Status der Weißen	109
b) Hautfarbe und Rechtsstellung	110
III. Völkerrechtliches Verbot des Sklavenhandels und der deutsche Kolonialismus	113
1. Die Berliner Afrika-Konferenz (1884–1885)	115
2. Rasse in deutschen Kolonien: Das Beispiel Deutsch-Südwestafrika	117
IV. Afrikaner:innen im Deutschen Reich	121
V. Koloniale Kontinuitäten in der Weimarer Republik und im „Dritten Reich“	122
1. Rechtsstellung nach dem Ersten Weltkrieg	123
2. „Schwarze Schmach“ im Rheinland	124
3. Rasse im Nationalsozialismus	126
4. Schwarze Menschen in der NS-Ideologie	127
5. NS-Unrecht an Schwarzen Menschen	129
a) Entzug der deutschen Ausweise und der Staatsangehörigkeit	131

b) Diskriminierung durch Private	132
c) Sterilisierung	133
d) Konzentrationslager	137
VI. Zentralität von Rasse in der Nachkriegszeit	138
1. Schwarze „Besatzungskinder“	138
2. Funktion des rechtlichen Rassebegriffs	141
3. Entschädigungsrecht	143
VII. Das Bundesentschädigungsgesetz	144
1. Entschädigungsanspruch	144
2. Institutioneller Rassismus	151
3. Entschädigungen für Schwarze NS-Verfolgte	152
a) Antragsteller:innen und Unterstützer:innen	153
b) Kontakt mit den Behörden	155
c) Verfolgungshandlungen aus Gründen der Rasse beweisen	156
4. Gesamtgesellschaftlicher Kontext	158
VIII. Zwischenergebnis	159
 F. Von der ICERD zur Erklärung von Durban. Erweiterung des menschenrechtlichen Standards für die Bekämpfung des Rassismus und der rassistischen Diskriminierung: Anerkennung von Menschen afrikanischer Abstammung als Opfergruppe	 161
I. Die Weltkonferenz gegen Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit zusammenhängende Intoleranz (2001)	162
1. Entwicklung: Dekaden und Weltkonferenzen zur Bekämpfung des Rassismus und der rassistischen Diskriminierung	162
2. Weltkonferenz für Menschenrechte (1993)	165
3. Vorbereitungen für die Weltkonferenz der Dritten Dekade für die Bekämpfung des Rassismus und der rassistischen Diskriminierung	167
a) Vorbereitungsausschuss	170
b) Group of 21	170
c) Open-End-Working-Groups	171
4. Die Rechte von Menschen afrikanischer Abstammung auf den regionalen Tagungen	172
a) Regionale Tagung in Santiago	172

b) Regionale Tagung in Dakar	174
5. Apartheid und Kolonialismus	176
6. Herausforderungen der Konferenz	178
7. Die Erklärung von Durban und das Aktionsprogramm	180
II. Durban-Follow-Up-Strukturen	181
1. Anti-Racial-Discrimination-Section im Büro der VN-Hochkommissarin für Menschenrechte	182
2. VN-Arbeitsgruppe zu Menschen afrikanischer Abstammung	184
III. Umsetzung der Vorgaben von Durban auf nationaler Ebene	186
1. Der schwierige nationale Prozess für einen Aktionsplan gegen Rassismus	186
a) Reaktionen auf den NAPgR von 2008	189
b) Schwarze Menschen und Deutschlands koloniale Vergangenheit	191
2. Politischer Kontext des NAPgR	195
IV. Post-Durban-Entwicklungen	197
1. Die Durban-Review-Konferenz	197
a) Ziele	197
b) Ausstieg Deutschlands	198
2. Das Abschlussdokument der Durban-Review-Konferenz	200
a) Fokus auf die Opfer von Rassismus und rassistischer Diskriminierung	200
b) Menschen afrikanischer Abstammung	202
3. Maßnahmen für den Schutz von Menschen afrikanischer Abstammung vor Diskriminierung	203
a) Internationales Jahr der Menschen afrikanischer Abstammung (2011)	203
b) CERD Allgemeine Empfehlung Nr. 34 über die rassistische Diskriminierung von Menschen afrikanischer Abstammung	204
c) Internationale Dekade der Menschen afrikanischer Abstammung (2015–2024)	206
4. Der NAPgR von 2017 und die Anerkennung von Schwarzen Menschen als Opfer von Rassismus	209
V. Zwischenergebnis	211

G. Critical-Race-Analyse: Fehlende Relevanz von Rasse im deutschen Recht	213
I. Tabuisierung von Rasse	213
II. Die Anti-Rasse-Debatte	215
1. Folgen im Verfassungsrecht	216
2. Bundesregierung	217
3. Streichung des Merkmals Rasse aus dem Grundgesetz?	218
4. Kommentar	219
III. Blinde Flecken in der Rechtspraxis	222
Strafrecht	222
2. Statistische Erfassung von politisch motivierten Straftaten	225
IV. Zwischenergebnis	226
H. Staatliche Diskriminierung von Schwarzen Menschen: Fallstudie zu Racial Profiling	227
I. Menschenrechte und Polizei	227
II. Racial Profiling im menschenrechtlichen Kontext	229
1. Definition	229
2. Positionen und Entscheidungen der VN-Fachausschüsse und des EGMR	232
a) CERD	232
aa) Allgemeine Empfehlung Nr. 31	232
bb) Allgemeine Empfehlung Nr. 36	233
b) Menschenrechtsausschuss	234
c) Entscheidungen des EGMR	235
3. Bewertung	236
III. Schwarze Menschen und Racial Profiling	237
IV. Nationaler Kontext	240
1. Racial Profiling in Deutschland	240
2. Perspektiven auf Racial Profiling	242
a) Konservative Perspektive	243
b) Liberale Perspektive	244
c) Kritische Perspektive	244
3. Rechtsnorm: § 22 BPolG	245
a) Verhältnis zu Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG: Diskriminierung wegen der Rasse?	247

b) Rechtsprechung	248
4. Analyse von Racial-Profiling-Fällen	249
a) Diskriminierung aufgrund der Hautfarbe	249
b) Rehabilitation	250
c) Wiederholungsgefahr	250
d) Verfassungswidrigkeit einer an Rasse und Hautfarbe anknüpfenden Polizeikontrolle	251
e) Anwendung von § 22 BPolG	252
f) Position der Bundesregierung	253
V. Racial Profiling in der Rechtswirklichkeit von Schwarzen Menschen: Die Perspektive eines Klägers	254
1. Schilderung des Vorfalls	254
2. Die Klage	256
3. Grund für die Klage	258
4. Vor Gericht beim VG Köln	259
5. Das Urteil	260
6. Berufungsverfahren beim OVG Nordrhein-Westfalen	263
a) Verfassungsimmanente Grenzen: Rechtfertigung einer verbotenen Anknüpfung an die Merkmale in Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	263
b) Darlegungslast der Behörden	264
c) Keine Rechtfertigung für die Anknüpfung der Maßnahme an die Hautfarbe	264
7. Bewertung	266
8. Folgen von Racial Profiling für die Opfer	267
9. Interpretation	268
a) Erfahrungsbasiertes Schwarzes Wissen	268
b) Rassistische Vorurteile vor Gericht	269
c) Strukturelle Diskriminierungserfahrung	272
VI. Zwischenergebnis	273
I. Lösungsansätze: Verfassungskonforme Polizeikontrollen	275
I. Großbritannien	275
1. Gesetzliche Grundlage für Stop-and-Search- Maßnahmen	275
2. Begründeter Verdacht	276
3. Dokumentation	277
4. Erfassung der ethnischen Zugehörigkeit	277

5. Erfasste Kategorien	278
6. Formular	279
7. Rasse und Hautfarbe in der polizeilichen Kriminalstatistik	279
II. Kanada	282
1. Diskriminierungsverbot und die Praxis des Carding	282
2. Ontario Regulation 58/16	283
3. Dokumentation von Polizeikontrollen	285
4. Studie über Racial Profiling bei der Polizei in Ontario	286
III. Beispiele für unabhängige Beschwerdestellen	287
1. Dänemark: Independent Police Complaints Authority	287
2. Großbritannien: Independent Office for Police Conduct	289
IV. Regulierung von polizeilichen Kontrollen und Rechtsbehelfe in Deutschland auf Landesebene	290
1. Brandenburg	291
2. Berlin	292
a) Polizeigesetz	292
b) Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG)	292
aa) Anwendungsbereich und Benachteiligungsverbot	292
bb) Rechtsschutz: Verbandsklagerecht	293
cc) Ombudsstelle	294
dd) Kritik am LADG	294
3. Beschwerdestelle der Polizei in Rheinland-Pfalz	296
a) Beauftragte für die Landespolizei	297
b) Beschwerdeverfahren	298
c) Politische Einbindung	301
d) Wirkung auf Polizeikontrollen	302
V. Beauftragte der Polizei auf Bundesebene	304
VI. Hintergrund zur Problematik der Datenerhebung in Deutschland	304
VII. Zwischenergebnis	308
J. Ein positives Recht für die Gleichberechtigung von Schwarzen Menschen in Deutschland	311
I. Begründung für ein positives Recht für die Gleichberechtigung von Schwarzen Menschen ausgehend vom Völkerrecht	311

1. Art. 1 Abs. 4 ICERD	311
2. Art. 2 Abs. 2 ICERD	312
3. CERD Allgemeine Empfehlung Nr. 32	313
4. CERD Allgemeine Empfehlung Nr. 34	313
5. Zusammenfassung	314
II. Beispiele aus ausländischen Rechtsordnungen	314
1. Großbritannien	315
a) Race Relations Acts	315
b) Gesetzesänderung im Jahr 2001	319
c) Equality Act 2010	320
2. Kanada	322
a) Canadian Human Rights Act	323
b) Charter of Rights and Freedoms	324
c) Canadian Multiculturalism Act	325
III. Gleichberechtigung im deutschen Recht	326
1. Exkurs: Gleichberechtigung für Frauen und Männer	327
a) Entstehungsgeschichte des Art. 3 Abs. 2 GG	327
b) Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern als Auftrag des Staates	329
c) Zusammenfassung	331
2. Menschen mit Behinderungen	332
a) Das Merkmal der Behinderung im Grundgesetz	332
b) Behindertenrecht	333
c) Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BGG)	334
aa) Ziele und Anwendungsbereich	334
bb) Diskriminierungsverbot	335
cc) Positive Maßnahmen	336
dd) Verbandsklagerecht	338
ee) Andere Rechtsbehelfe	340
ff) Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen	340
3. Faktische Gleichheit der Rasse über Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG?	341
a) Subjektives Abwehrrecht vs. objektiv-rechtliche Verpflichtung	342
b) Keine kompensatorischen Maßnahmen für das Merkmal Rasse	342

4. Kommentar	343
a) Hierarchie der Gleichheiten	343
b) Sonderstellung für die Merkmale Geschlecht und Behinderung	344
c) Politische und gesellschaftliche Anerkennung für die Gleichberechtigung von Schwarzen und Weißen	348
d) Unterschiedlicher Diskriminierungsschutz für unterschiedliche Merkmale: Fehlen eines intersektionalen Schutzrahmens	350
IV. Zwischenergebnis	352
K. Empfehlungen	353
I. Erweiterung des Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	353
II. Formulierungsvorschlag für ein positives Recht für die Gleichberechtigung in Art. 3 GG und darauf bezogene Maßnahmen	354
1. Reparationen	355
2. Rechtsschutz	357
3. Gleichheitsgesetze	360
4. Datenerhebungen	362
III. Polizei	364
IV. Justiz und Ausbildung	372
V. Anwendung der menschenrechtlichen Definition der rassistischen Diskriminierung	374
VI. Hindernisse und Handlungsmöglichkeiten	376
L. Fazit	379
I. Zusammenfassung	380
II. Ausblick	386
Literatur- und Dokumentenverzeichnis	389
Anhang: Interviews	417